

Guida generale degli Archivi di Stato italiani. Direttori: Paola CARUCCI, Piero D'ANGIOLINI, Antonio DENTONI-LITTA, Claudio PAVONE; Caporedattore: Ezelinda ALTIERI MAGLIOZZI; Redattori: Manuela CACIOLI, Lucia FAUCI MORO, Bd. 4: S-Z, Roma 1994, Ministero per i beni culturali e ambientali, Ufficio centrale per i beni archivistici, XV u. 1411 S., ISBN 88-7125-080-X, ITL 110.000. – Im abschließenden Band der großangelegten Archivführer der staatlichen Archive Italiens werden einundzwanzig Archive von verschiedenen Bearbeitern, meist den zuständigen Archivaren vor Ort, vorgestellt. Als umfangreichste Beiträge sind die zu den Archiven von Siena, Turin und Venedig zu verzeichnen. Nach kurz gehaltenen historischen Einführungen mit Angabe der modernen Literatur werden die diversen Fonds aufgelistet. Die Beschreibungen sind als allgemeiner Überblick zu allen aufbewahrten Fonds gedacht und meist knapp gehalten. Für den Forscher besonders hilfreich sind die durchweg angegebenen chronologischen Eckdaten der originalen und kopialen Überlieferungen.

Klaus Höflinger

Jean-Loup LEMAITRE, Les archives des monastères parisiens au Moyen Age, Paris et Ile-de-France, Mémoires 48 (1997) S. 35–59, ist mit seinem Überblick über Archivalien, moderne Inventare und Editionen ein wertvolles Hilfsmittel für jeden, der sich mit den Pariser Klöstern im MA befaßt.

Rolf Große

Bernard de VREGILLE, Heurs et malheurs des archives du chapitre métropolitain de Besançon, Académie de Besançon, Mémoires 191 (1996) S. 225–238, bietet einen instruktiven Einblick in die Geschichte dieses auch an Papsturkunden und Königsdiplomen reichen Archivs.

Rolf Große

Hubert COLLIN, Écrits d'archives, objets d'histoire, reliques d'aujourd'hui. Le cabinet des chartes, sceaux, médailles et pièces illustres des Archives de Meurthe-et-Moselle, Lotharingia. Archives lorraines d'archéologie, d'art et d'histoire 6 (1996) S. 3–223, beschreibt anhand zahlreicher Abbildungen ausgewählte Dokumente, die in lothringischen Archiven verwahrt werden. Zu ihnen gehören Diplome Karls des Großen (D Karol. I 118) und Lothars II. (D Lo II 6) sowie ein Privileg Leos IX. (JL 4224).

Rolf Große

---

Patrick W. CONNER, Anglo-Saxon Exeter: A tenth-century cultural history (Studies in Anglo-Saxon History 4) Woodbridge u. a. 1993, The Boydell Press, XII u. 279 S., 20 Abb., ISBN 0-85115-307-0, GBP 45. – 67 von etwa 1100 geschriebenen Hss. sind aus Exeter erhalten, eine Zahl, die für englische Bibliotheken nur von Canterbury, Salisbury und Worcester übertroffen wird. C. will zeigen, daß diese Zeichen einer regen geistigen Tätigkeit keineswegs ausschließlich dem Zeitraum nach 1050 gehören, als Bischof Leofric das Bistum von Crediton nach Exeter verlegen ließ, sondern zum erheblichen Teil das kulturelle Leben Exeters im 10. Jh. bezeugen. Sowohl Archäologie wie auch Kodikologie lassen die Existenz einer florierenden geistlichen Gemeinschaft in Exeter seit etwa 930 vermuten. Dies ist bisher kaum beachtet worden, weil Leofric durch gezielte Geschichtsfälschung und -interpretation den Eindruck einer tabula rasa geschürt